

Zwölf Lauffener

Auch im Jahr 2019 stellt der Lauffener Bote jeden Monat jeweils Menschen aus Lauffen a.N. vor. Dieses Jahr geht es um Menschen, die sich für und in der Stadt enga-

gieren. Ulrike Kieser-Hess führt hierzu zwölf Interviews. Lesen Sie in diesem Boten das dritte Porträt des Jahres 2019.



Chinesisch lernen oder verstehen wie ein Flugzeug fliegt

Die Hector Kinderakademie im Gebäude der Hölderlin-Grundschule bietet in jedem Schulhalbjahr 40 Kurse für wissbegierige Kinder. Silke Schlaier ist dafür verantwortlich.

Julia interessiert sich für Naturphänomene, Paul für den Weltraum und Emilie liebt mathematische Knocheleien – für die drei und 20.000 weitere wissbegierige Kinder bieten die 66 Hector-Akademien in Deutschland eine vielfältige, außerschulische Lernplattform. Die Hector Kinderakademie in Lauffen leitet seit 2016 Silke Schlaier und das, man merkt es ihr im Gespräch immer wieder an, mit stetig wachsender Begeisterung.



Seit 2009 gibt es die Hector Kinderakademie in Lauffen, die Institution, finanziert mit Stiftungsgeldern und mit der Stadt als Träger, die wissensdurstigen, interessierten und kreativen Grundschulern mit besonderer Begabung die Möglichkeit bietet, ihre Talente zu entfalten und das, abgesehen von geringen Materialkosten, kostenfrei.

Als die Leitungsstelle in Lauffen vakant war, war für Silke Schlaier schnell klar, „das wäre was für mich“. Mit Erfahrungen und Kontakten aus ihrer Zeit als VHS-Außenstellenleiterin konnte die Innenarchitektin mit

der Leidenschaft für Kalligrafie und Handlettering für die neue Aufgabenpunkte.

Schnell war der Dozentenstamm auf 25 Personen aufgestockt, werden jetzt 40 Kleingruppen-Kurse pro Schulhalbjahr angeboten und schnell war klar, das ist was für die kreative, umtriebige und gut gelaunte Silke Schlaier, die gerne organisiert und sich bei Kunst am Kies, im Kulturkreis und als Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Lauffen – La Ferté-Bernard engagiert. Jetzt kommen rund 250 Kinder aus dem ganzen Landkreis, um Neues kennenzulernen, Wissen zu vertiefen, neue Herausforderungen zu meistern und Gleichgesinnte kennen zu lernen.

Die Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrer empfehlen die Kinder für das Akademieprogramm, die Eltern können dann für ihre Kids die Kleingruppen-Kurse buchen, die Silke Schlaier und ihr Dozententeam anbieten. Wobei, so will es die Stiftung, „der Schwerpunkt der Kursthemen auf den MINT-Fächern liegt, also im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich“.

Neben einigen „Pflichtkursen“ haben die einzelnen Akademien aber freie Hand beim Kursangebot. In Lauffen reicht es vom „Verstehen wie ein Computer denkt“, über „Sicher experimentieren im Chemielabor“ bis zu „Los geht's – wir schreiben ein Buch“. Chinesisch kann man ebenso lernen wie Spanisch, einen Bumerang kann man ebenso bauen wie Lego-Gebilde, Mathemonstern kann man begegnen, sein Gedächtnis trainieren.

Die Leiterin selbst fungiert natürlich auch als Dozentin, „mit den Kindern zu arbeiten macht mir einfach total viel Freude“, geheime Schriften, Physik im Alltag, Geometrie und die Anwendung bei Origami stehen auf ihrem persönlichen Kursangebotsplan.

Neue Dozenten sind der Kinderakademie immer willkommen, so Silke Schlaier, obwohl sich schon ein fester Lehrenden-Stamm herausgebildet hat, „die immer wieder gerne Kurse übernehmen“, denn „die Dozenten empfinden die Arbeit mit den Kindern als persönliche Bereicherung“.

Aber auch die Kids entwickeln sich im Laufe ihrer Grundschulzeit zu „Stammkunden“, nachdem die Hector Kinderakademie Interessen geweckt, Kreativität gefördert und Spaß am zusätzlichen Lernen vermittelt hat.

Was würde Silke Schlaier noch gerne für die Kids anbieten? Einen Kurs über Wortschatz und Wortwitz in der deutschen Sprache und einen zum Thema Politik, aber da gilt es noch Dozenten zu finden. „Das klappt aber auch noch“ erklärt sie lachend.

Text und Foto: Ulrike Kieser-Hess



Extra:

Die Hector Kinderakademien sind ein Teil der Hector-Stiftungen, die der SAP Mitbegründer Dr. Hans-Werner Hector ins Leben gerufen hat. Im Februar wurde vertraglich zwischen der Stiftung und dem Land Baden-Württemberg die Förderungen für weitere fünf Jahre zugesichert. ■

Kulturministerin Dr. Susanne Eisenmann u. Dr. h. c. Hans-Werner Hector bei der Vertragsunterschriftung
Foto: Berthold Steinhilber für Hector Stiftung